

Supervisoren Verhandlungen.

[Fortsetzung.]

Center, Neb., 14. Juni 1910.

Auf Antrag von Weber, unterstützt von Baker, blieben die Abschätzungen der Lager Kaufmannswaren unverändert. Beantragt von Lundgren, unterstützt von Weber, daß alle Abschätzung von Elevatoren, Bauholzlagern und alle andere Abschätzungen welche nicht in vorgehendem erhöht oder erniedrigt wurden, unverändert bleiben.

James G. Kruse beklagte sich über die übermäßige Abschätzung von Länden in Hill Twp. und bat um eine Erniedrigung der Abschätzung sodas diese mit nachliegenden Länden gleichstünden. Beantragt von Lundgren, unterstützt von Gnewuch, daß folgende Berichtigung gemacht werde: südwest Viertel von Sektion 10 erniedrigt von \$880 auf \$700, nord Hälfte des nordost Viertels Sekt. 10 von \$460 auf \$340, südwest Viertel von nordwest Viertel und nordwest Viertel von südwest Viertel Sektion 12 erniedrigt von \$375 auf \$340, west Hälfte des nordost Viertels von Sektion 15 erniedrigt von \$560 auf \$300, nordost Viertel von Sektion 27 erniedrigt von \$790 auf \$500, süd Viertel des nordwest Viertels von Sektion 27 von \$470 zu \$300, nordost Viertel von südost Viertel und nordost Viertel von südwest Viertel von Sektion 27 erniedrigt von \$530 auf \$340, süd Hälfte des südwest Viertels von Sektion 23 von \$400 auf \$250, süd Hälfte der nord Hälfte von südwest Viertel von Sektion 23, erniedrigt von \$200 auf \$150, nordost Viertel von nordwest Viertel und nordwest Viertel von nordwest Viertel von Sektion 8, erniedrigt von \$440 auf \$200.

Beantragt von Gnewuch, unterstützt von Lundgren, daß die west Hälfte des nordwest Viertels von Sektion 17 und ost Hälfte des nordost Viertels von Sektion 18-32-7 um ein Sechstel reduziert werde, der Wert der Gebäude jedoch unverändert bleibe; angenommen.

Beantragt von Weber, unterstützt von Gnewuch, daß der steuerbare Wert der nord Hälfte von Sektion 20-29-6, Eigentum des James Colten, \$480 reduziert werde.

Beantragt von Weber, unterstützt von Gnewuch, daß der steuerbare Wert des nordost Viertels von Sektion 33-30-5, Eigentum von Seth Jones, um \$300 reduziert werde und den Wert der Gebäude gestrichen da sich keine Gebäude auf dem Lande befinden. Angenommen.

Beantragt von Lundgren, unterstützt von Baker, daß ein Landstück dem A. H. Watters gehörend und sich in Sektion 3-30-3 befindend, welches früher Henry Sebade angehörte, um \$310 erniedrigt werde und auch diese Korrektur auf der 1909 Steuerliste gemacht werde falls letztere Steuern noch nicht bezahlt sind.

Beantragt von Gnewuch, unterstützt von Lundgren, daß der Wert von südwest Viertel Sektion 5-30-6, Eigentum von John Beran, um \$312 erniedrigt werde.

Beantragt von Weber, unterstützt von Lundgren, daß die Abschätzung des Landes von Joachim Heid in Sekt. 11, Hill Township um \$400 erniedrigt werde.

Verlangen von B. A. Tulleys daß die Abschätzung der West 115 Fuß von Lot'en 2 und 3, in Claxtons Addition, Bloomfield, von \$300 auf \$150 erniedrigt werde, wurde an Supervisor Baker zur näheren Untersuchung überwiesen.

Bericht von John M. Mische, daß das Afssement an gewissen Länden in Sektion 11, Herrid Twp., gestrichen werde weil der größte Teil der Länden in den Fluß gewaschen ist, wurde an Supervisor Sidhoff übergeben mit dem Auftrag die Angelegenheit zu untersuchen und in nächster Sitzung darüber zu berichten.

Verlangen von Vac Befely, daß das Afssement von 160 Ader Land in 4-31-8 erniedrigt werde, wurde an Supervisor Lenger zur Untersuchung übergeben um in nächster Versammlung darüber zu berichten.

Berichtigung des Afssements solcher Länden welche für 1909 zum ersten Male der Besteuerung unterthan waren, wurde bis zur nächsten Versammlung übergelegt.

Vertagung bis zu einem Tage wenn die Staats Ausgleichsbehörde ihren Bericht einsetzt und der County Clerk die Mitglieder dieses Rates zur vertagten Sitzung einberufen wird.

J. D. Lenger, Vorsitziger.
Atteft: Phil B. Clark, Co. Clerk.

Im Drei Meilen Haus am Sonntag 17. Juli

Großer Ball

Reins Orchester liefert die Musik Alle sind freundlich eingeladen. für Ordnung sowie Unterhaltung ist bestens gesorgt Wm. Bumann

König und Mensch.

Aus der Jugend und dem Privatleben des verstorbenen Edward VII.

Seine Lebensstrenge und Sparsamkeiten machten ihn dem heillosen Herzen besonders lieb.

König Edward, dessen sämtliche Vorfahren, um 200 Jahre zurückgerechnet, reindentschen Blutes sind, war durch und durch ein Engländer, mit den guten und den schlechten Eigenschaften der Rasse. So beruhte seine Beliebtheit zu einem großen Teil auf seiner Neigung zum Sport in allen Formen. Es gibt kein englisches Nationalspiel, das er nicht selbst ausgeübt hätte; er zog aber Allem den Rennsport vor. Niemals sind ihm begeisterte Subsidigungen dargebracht worden, als an dem Tage da sein „Perfimon“ das Derby in Epsom gewann und der König, wie der Brauch es will, das siegreiche Pferd am Zügel die Rennbahn entlang zur Waage führte. Jeder Derbyfieger ist in England populär, ist einen Sommer lang, so etwas wie ein Volksheld. Wenn der Derbyfieger aber gar noch Prinz von Wales heißt, so steigert sich die Popularität in's Unermessliche.

Während seiner Studienzeit in Oxford verbrachte er ganze Tage auf der Jagd und ließ auch wegen einer Ruder- oder Cricketpartie seine Bücher ohne Weiteres im Stich. Später betrieb er nicht weniger leidenschaftlich den Segelsport. Jahre lang hindurch spielte er fast jeden Tag Tennis. Sein Rennstall hatte ihm ungeheure Summen gekostet, zuweilen freilich auch sehr bedeutende Einnahmen; in einem der für ihn auf dem Turf glücklichsten Jahre fast \$450,000. Bevor ihn die mit dem Alter zunehmende Körperfülle schwerfällig machte, war er unermüdet im Tanzen und besorgte den Walzer. Und schättschöne schenkte er sich in früheren Jahren jedesmal an, wenn sich ihm Gelegenheit dazu bot. Bei unglücklicher Witterung, die ihn an's Haus festsetzte, spielte er mit Vorliebe Billard; in dieser Kunst hat er sich von einem der berühmtesten englischen Meister unterrichten lassen. Der Jagd war er auch im Alter treu geblieben, der Automobilsport hatte in ihm einen geradezu begeisterten Verehrer gefunden. Mit großer Sicherheit soll er selbst ein Auto gelenkt dabei freilich auch zuweilen die gesetzlich zulässige Geschwindigkeit nicht unerheblich überschritten haben. Ferner war er ein begeisterter Flieger.

Selbst kleinere, unwichtige Gewohnheiten des Königs waren seinen getreuen Briten jenseits des Kanals ein Beispiel, daß er der Herrenwelt Europas die Mode vorschrieb. Er war es, der den berühmten Schneider Poole lanciert hat. Der König sah eines Tages einen französischen Schauspieler auf der Bühne in einem Gehrock, dessen ausgezeichnete Schnitt ihm gefiel; er erkundigte sich, weshalb ein kleiner Schneider, dessen Name Poole, das Kunstwerk hergestellt hätte, und beauftragte diesen Poole nun mit der Verfertigung seiner eigenen Version. Poole ist seitdem ein Millionär geworden, der sich seine Kundenschaft nur nach eigener Wahl aussucht und zu ihr die meisten europäischen Monarchen und die reichsten Magnaten des Hochadels und der Finanz in England und auf dem Kontinent zählt.

Wer Gelegenheit hatte, mit dem König zusammenzutreffen oder ihn auch nur häufiger im Umgang mit Anderen zu beobachten, dem konnte es nicht entgehen sein, daß er sich zu Jedermann der größten Höflichkeit und Vielenswürdigkeit befleißigte. Er wollte den Worten immer etwas Anständliches und Angenehmes zu fügen, und es lag in seiner Art, sich mitzutheilen ein eigener Gedanke. Er hat damit Menschen entzweit, der ihm mit den bittersten Vorwürfen gegenüber trat. Dennoch war das Verhalten keines feindlichen Stundes stets in ihm sehr erregt gewesen und er liebt es auch, sich dazu und wann, wie man es zu sagen pflegt, zu empfinden. So wurde doch die Meinung von ihm und von seinem Verhalten ausnahmslos durch seine Vertrauenswürdigkeit vergrößert, keine beste Ursache in diese Welt, es war auf einem Wohlstandesstande, wie er einst von einer der Besten einer hübschen und gelehrten Schauspielerin, eine Tasse Tee erbat.

Beachtet diesen Raum in nächster Nummer!

A. C. & E. F. Filter.

Sie brachte sie ihm, sagte, der Preis der Tasse sei eine Guinee, nippie dann an dem Trank und fügte mit lieblichem Lächeln hinzu, jetzt kostet sie fünf Guineen! Der König zahlte die fünf Guineen, nahm die dargebotene Tasse aber nicht, sondern sprach nur kurz, „Und nun eine reine Tasse, bitte.“

König Edward VII. war als Knabe nichts weniger als lernbegierig, aber stets zu einem rechten Augenblicke bereit, was ihm eines Tages am Strande von Osborne schlecht bekam. Dort ludte ein Fischhaken von jenem Alter Mücken und sammelte sie in einem großen Stiefel. Als der Prinz dies bemerkte, hatte er nichts Giltigeres zu thun, als sich seine den Stiefel heranzuschleichen und dessen Inhalt in das Wasser zu schütten, aber abe er sich an dem verärgerten Gesicht seines Altersgenossen belästigen konnte, alte dieser herbei und verabreichte ihm einen so heftigen Schlag auf die Nase, daß das königliche Blut in Strömen floß. Seine Gouvernante, der er sein Leid klagte, erklärte trocken, ihm sei eine ganz verdiente Strafe zuteil geworden.

Eduard auf der Universität Cambridge, wo er ziemlich regelmäßig die ihm vorgeschriebenen Vorlesungen besuchte, aber plötzlich von einer solchen Begeisterung für Walter Scott's Romane erfaßt wurde, daß er darüber seine Studien sehr stark vernachlässigte. Und damals erwachte in ihm auch die Neigung zu galanten Abenteuern; in dieser Hinsicht liebte London eine bedenkliche Anziehungskraft auf ihn aus. Sein Gouverneur, Oberst Bruce, hatte die Weisung erhalten, ihn nicht allzu streng zu bewachen. Eines Tages beschloß der Thronfolger mit einigen Studienfreunden, die seine Vorliebe für verbotene Freizeitspiele, einmal wieder einen heimlichen Abstecher nach der Hauptstadt zu machen; um so unangenehmer war seine Ueberrumpfung, als er beim Verlassen des Königs in London einen Diener in königlicher Uniform auf sich zukommen sah, der ihm ehrerbietig meldete, ein Wagen stehe für ihn bereit, um ihn zu seiner Mutter, der Königin, zu bringen. Es blieb ihm nun nichts anderes übrig, als gute Miene zum bösen Spiel zu machen.

Wm. Jensen

Händler in
Weinen Liqueuren Zigarren.

Zuverlässigste und prompteste Bedienung einem jeden Kunden.

Weiche Getränke aller Sorten.

Eure Bank-Transaktionen werden sorgfältige Aufmerksamkeit erhalten wenn dieselben uns anvertraut sind.

Zinsen werden bezahlt auf Zeit Depositen

Bewahrt gute wertvollen Papiere bei uns in unserem feuerfesten Gewölbe, welches vermittelt eines elektrischen Alarms geschützt ist.

Farmers & Merchants State Bank

Die Bank an der Ecke

M. D. Park, Präs. J. J. Miller, Vice-Präs. W. H. Tuller, Kass. G. T. Pratt, Cashier.

Zur Zeit des Kreuzzuges durfte Prinz Albert Edward mit seiner Schwester Victoria die Eltern nach Paris zum Besuch des verbündeten französischen Hofes begleiten. Dort geiet es den beiden ältesten Kindern der Königin so gut, daß sie sich von der Hauptstadt der Welt, die ihnen so viele Freuden bot, dort nicht trennen konnten. Am Abend vor der Abreise besuchten sie die Kaiserin Eugenie mit der dringenden Bitte, sie möge bei ihrer Mutter doch ein gutes Wort dafür einlegen, daß sie noch eine Weile in Paris bleiben dürften. Die Kaiserin versprach, ihr Wohlwollen zu thun, sagte aber hinzu, sie habe nur geringe Hoffnung, daß ihre Bitte Gehör finden werde, da die Königin und der Prinz-Obermahl ihre Abreise in Valmorais um sich zu haben wünschten. „Trotzdem haben sie uns Beide doch nicht müßig“, erinnerte der Prinz von Wales, „sie haben ja in England noch genug andere Kinder.“ Das Jahr 1861 verbrachte Albert

Die Fischstation ist in den Seen des nördlichen Wisconsin angefahren. An vielen Klaffen und Seen entlang der Omaha Bahn in dem nördlichen Wisconsin werden Forellen, Hechte, Muscallonge und andere Fischsorten aus den Gewässern hervorgebracht. Das Wetter und Wasser ist den Fischern günstig und jetzt ist die geeignete Zeit die Ausrichtung für jeden Sport einzupacken und nach einem oder dem andern Biig um Aufnahme zu schreiben oder telegraphieren während die Saison das beste darbietet. Die Seen nahe Lurie Lake, Cumberland, Shell Lake, Howard Cable, Colon Springs, Ghriet, Birchwood, Madison, Rice Lake und Ken Auburn enthalten die verschiedensten Sorten frisch Wasser Fische. Die Hotelbewirtung ist zuvorkommend und Preise sind mäßig.

Schreibt uns für das Büchlein „Fischen, Angeln und Vogeln“ im nördlichen Wisconsin“ oder ihr die Karte plant. Dasselbe wird 6-8 frei zugesandt.

J. W. Trudsdale,
Gen. Passagieragent
der Omaha Bahn, St. Paul, Minn.

Rufet Telefon No. 71 und 1-111 von Gray's Restaurant Omaha, Neb. und badiert jeder Seite.

Rugen untersucht und Brille richtig angepaßt.
Dr. L. G. Bleid.

Ich bezahle den höchsten Marktpreis für Eier und Hahn und werde auch die zuvorkommendste Bedienung zutommen lassen.
R. A. Beach
Gegüber von Dolphin & Mason

Texas Golf Coast Land.
Wie wollen 500 deutsche Farmer für unsere deutsche Colonie; das beste Land beste Klima. Wegen Näherem schreiben man in deutsch oder englisch an
R. S. Sparks,
Stamper, Texas.

Zum Verkauf.
720 Ader Land, etwa 18 Meilen von Bloomfield, 180 Ader aufgeboren, alles eingezäunt, reichendes Wasser, auch Holz auf dem Biig. Dazu mit 5 Zimmern, Stall 32x18, Viehstall und andere Gebäude. Nur 1 Meile von Post, 4 1/2 per Ader. Zeit haar, Welt 5 Jahre Zeit zu 6 Prozent Zinsen. Man frage nach in der Germania Office.